

Fragen zum Leben des heiligen Nikolaus

Gesuchtes Lösungswort:

Nikolaus ist der Patron der _____

1. Nikolaus lebte im

- | | |
|-----------------|---|
| 6. Jahrhundert | H |
| 4. Jahrhundert | S |
| 15. Jahrhundert | T |

2. Er war der Sohn

- | | |
|---------------|---|
| reicher Leute | E |
| des Kaisers | M |
| armer Bauern | K |

3. Er gab sein Erbe

- | | |
|-------------|---|
| dem Bischof | W |
| dem Kaiser | P |
| den Armen | E |

4. Die Bürger seiner Stadt wählten ihn zum

- | | |
|----------------|---|
| Bürgersmeister | S |
| Nachtwächter | A |
| Bischof | F |

5. Nikolaus lebte in der Stadt

- | | |
|-----------|---|
| Myra | A |
| Athen | V |
| Jerusalem | Z |

6. Nikolaus wird als Bekenner bezeichnet, weil

- | | |
|--|---|
| man so gut mit ihm reden konnte | O |
| er wegen seines Glaubens eingesperrt wurde | H |
| er wie Jesus am Kreuz starb | L |

7. Kennzeichen des heiligen Nikolaus sind

- | | |
|-------------------|---|
| Schuhe und Mantel | B |
| Stab und Mitra | R |
| Brille und Tasche | Y |

8. Nikolaus starb im Alter von

- | | |
|-----------|---|
| 40 Jahren | C |
| 85 Jahren | H |
| 65 Jahren | E |

9. Sein Grab befindet sich in

- | | |
|------------------|---|
| Madrid / Spanien | I |
| Bari / Italien | R |
| Ankara Türkei | B |

der heilige Nikolaus (Namenstag: 06. Dezember)

Nikolaus ist wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts Bischof von Myra gewesen. Eine Reihe von liebenswerten Legenden überdecken sein Leben. Dabei wird er als Retter in vielen verschiedenen Schwierigkeiten geschildert und als Helfer in allen Nöten angerufen. Vor allem gilt er als Freudebringer für die Kinder. In Lothringen wird er als Landespatron verehrt. Dargestellt wird er im bischöflichen Ornat mit Anker und Schiff, mit Bottich und drei Knaben, mit Geldbeutel oder Münzen, die er drei Mädchen reichte, mit drei Broten oder Goldstücken oder Äpfel. Er ist der Patron der Richter, Rechtsanwälte, Notare, Schreiber, Kinder, Schüler, etc.. Er wird angerufen für glückliche Heirat, Befreiung von Gefangenen, Wassernot, usw.

Lasst uns froh und munter sein und uns recht von Herzen freun!

Refr. Lustig, lustig, traleralera!

Heut ist Nikolauslausabend da, heut ist Nikolausabend da!

Dann stell' ich den Teller auf, Nikolaus legt gewiss was drauf.

Wenn ich schlaf', dann träume ich: Jetzt bringt Nikolaus was für mich.

Wenn ich aufgestanden bin, lauf' ich schnell zum Teller hin.

Nikolaus ist ein guter Mann, dem man nicht genug danken kann.

Der Bischof Nikolaus

Damals lebte ein Mann mit seinen Kindern. Die Mutter war gestorben. Der Vater war arbeitslos geworden. Da gab es kaum was zu essen und auch keine warmen Kleider im Winter. Als der Vater dann auch noch krank wurde, war die Not so groß, dass die Kinder am Abend hungrig ins Bett gingen. Wie staunten sie aber, als am nächsten Morgen ein großer Sack vor ihrer Tür stand. Als sie ihn öffneten, fanden sie darin Mehl und Brot. Da brauchten sie nicht mehr zu huntern.

Am nächsten Morgen aber stand wieder ein Sack vor der Tür. Und als die Kinder ihn öffneten, fanden sie warme Kleider darin. Da brauchten sie nicht mehr zu frieren. Der Vater musste immer an den Bischof denken. Er hatte von ihm gehört, dass er Armen half. Ob er es war, der sie so reichlich beschenkt hatte? Er sagte zu seinen Kindern: "Heute wollen wir in der Nacht alle wach bleiben. Sollte der Bischof noch einmal zu uns kommen, dann wollen wir ihm von Herzen danken!" Aber den Kindern fielen am Abend doch vor Müdigkeit die Augen zu. Der Vater blieb wach. Und wirklich! Spät in der Nacht hörte er ein Geräusch vor der Tür und öffnete sie. Er sah auch, dass ein Mann mit schnellen Schritten davon ging. So gut er konnte, lief er hinter ihm her. Und dann erkannte er den Bischof Nikolaus. "Danke!", rief er. "Danke für alles, was Du für uns getan hast!" Der Bischof wendete sich um. "Geh nach Hause!", sagte er freundlich. Er lächelte dem Mann aufmerksam zu und ging dann weiter.

Wie staunte der Mann aber, als er beim Heimkommen noch einen Sack vor der Tür fand. Vor lauter Freude weckte er seine Kinder. Und was war diesmal in dem Sack? Schuhe! Ja, Schuhe! Jetzt brauchten sie nicht mehr barfuß zu laufen. Als sie aber in die Schuhe schlüpfen wollten, da konnten sie es nicht. In den Schuhen steckten nämlich die allerschönsten Dinge: Spielzeug, Äpfel, Nüsse und Plätzchen. Das alles hatte ihnen der Bischof Nikolaus geschenkt. Wie freuten sich die Kinder!

Lieber heiliger Nikolaus, segne uns und unser Haus!

Gib, dass wir wie du bedenken, wie wir den Menschen Freude schenken!

Gib uns einen frohen Sinn! Führ uns zu denen, die uns brauchen, hin!

Irgendwo ist ein Mensch allein, könnte das nicht anders sein?

Gib, dass wir wie du bedenken, wie wir den Menschen Freude schenken!